

## Zeittafel

- 15. 11. 1923    Ende der Inflation durch Helfferichs Rentenmark.
- 29. 8. 1924    Annahme des Dawes-Planes im Reichstag. (Provisorische Regelung des Reparationsproblems).
- 26. 4. 1925    Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten.
- 20. 5. 1928    Reichstagswahlen. Starker Rückgang der DNVP: 78 Mandate gegenüber 110 bei den letzten Reichstagswahlen vom 7. 12. 1924. NSDAP 12 Reichstagssitze.
- 28. 6. 1928    Regierungsantritt der Großen Koalition (SPD-DVP) unter dem Reichskanzler Hermann Müller.
- 20. 10. 1928    Wahl Hugenburgs zum Vorsitzenden der DNVP.
- 11. 2.—7. 6. 1929    Beratungen des Sachverständigen-Ausschusses in Paris unter dem Vorsitz des Amerikaners Owen Young über eine vollständige und endgültige Regelung des Reparationsproblems.
- 5. 3. 1929    Brief Hugenburgs an 3000 hervorragende Männer der Vereinigten Staaten von Amerika betr. Regelung der Reparationsfrage nach Vernunft und Gerechtigkeit zur endlichen Befriedung Europas und damit der Welt.
- 9. 4. 1929    Veröffentlichung des Verfassungsreformplanes Hugenburgs und seiner Vorschläge zur Rettung der Landwirtschaft.
- 6.—31. 8. 1929    Erste Haager Konferenz über den Young-Plan.
- 16.—29. 10. 1929    Eintragungsfrist zum Volksbegehren gegen den Young-Plan. 4,14 Millionen Wähler (= 10,02 % der Stimmberechtigten) trugen sich ein.
- 22. 12. 1929    Volksentscheid über den Young-Plan. Rund 6 Millionen Wähler stimmen gegen die Annahme des Young-Planes.
- 3.—20. 1. 1930    Zweite Haager Konferenz über den Young-Plan mit weiteren Verschlechterungen für Deutschland.
- 11. 2. 1930    Letzte Warnung Hugenburgs im Reichstage vor den Folgen des Young-Planes.
- 12. 3. 1930    Annahme des Young-Planes im Reichstag.
- 27. 3. 1930    Rücktritt der Regierung Hermann Müller.
- 30. 3. 1930    Ernennung Dr. Brünnings zum Reichskanzler.
- 1. 6. 1930    Hugenburgs Vorschlag zur Erhebung einer Reparationsabgabe auf die Einfuhr ausländischer Waren zwecks Erleichterung der Tributlasten.
- 18. 7. 1930    Auflösung des Reichstages.
- 14. 9. 1930    Reichstagswahlen. Die Nationalsozialisten gewinnen unter dem Einfluß der wachsenden Wirtschaftsnot 107 Mandate (bisher 12) und die Kommunisten 77 (bisher 54) Mandate.
- 22. 12. 1930    Hugenburgs Gesetzentwurf zur Entschuldung der Landwirtschaft.

- 27. 1. 1931 „Zurück zur Helfferich-Mark!“ Hugenberg schlägt die Schaffung eines inländischen Zahlungsmittels vor, um die Gefahren der Deflation zu bannen, die infolge der Zurückziehung der ausländischen Kredite das deutsche Wirtschaftsleben tödlich bedroht.
- 20. 6. 1931 Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika verkündet ein Reparationsfeierjahr.
- 13. 7. 1931 Finanzieller Zusammenbruch Deutschlands. Schließung der Banken und Börsen. 4½ Millionen gemeldete Arbeitslose!
- 11. 10. 1931 Die Harzburger Tagung. Die geplante Sammlung der rechtsstehenden Parteien und Verbände zur Vorbereitung der Reichspräsidentenwahl scheitert.
- 13. 3. 1932 Erster Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl. Keiner der aufgestellten Kandidaten erhält die absolute Mehrheit.
- 10. 4. 1932 Zweiter Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl. Hindenburg mit 19,36 Millionen Stimmen wiedergewählt. Hitler erhält 13,42 und Thälmann 3,71 Millionen Stimmen.
- 30. 5. 1932 Rücktritt der Regierung Brüning.
- 1. 6. 1932 Ernennung des Präsidialkabinetts v. Papen.
- 31. 7. 1932 Reichstagswahlen. Die Nationalsozialisten erobern mit 230 Mandaten fast 40 % der Reichstagssitze.
- 13. 8. 1932 Der Reichspräsident bietet Hitler den Posten des Vizekanzlers und 3 weitere Sitze im Kabinett an. Hitler fordert dagegen die politische Führung des Deutschen Reiches. Der Reichspräsident lehnt die Auslieferung der Staatsmacht an die NSDAP ab.
- 6. 11. 1932 Neuwahlen zum Reichstag. Die Nationalsozialisten verlieren über 2 Millionen Stimmen.
- 17. 11. 1932 Rücktritt des Kabinetts v. Papen.
- 4. 12. 1932 Ernennung des Generals v. Schleicher zum Reichskanzler.
- 30. 1. 1933 Einsetzung der Regierung Hitler. v. Papen Vizekanzler, Hugenberg Wirtschafts- und Ernährungsminister. 3 nationalsozialistische und 8 nichtnationalsozialistische Kabinettsmitglieder.
- 28. 2. 1933 Reichstagsbrand-Erlaß. Aufhebung der bürgerlichen Grundrechte.
- 5. 3. 1933 Reichstagswahlen.
- 23. 3. 1933 Annahme des Ermächtigungsgesetzes.
- 12.6.—27.7. 1933 Londoner Weltwirtschaftskonferenz.
- 26. 6. 1933 Rücktritt Hugenbergs.



